

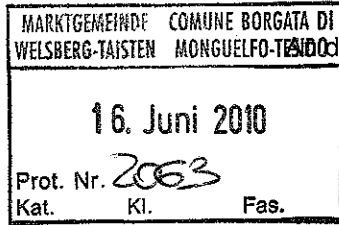
TG



Prot. Nr. 28.3/63.03.06/ 350350

Bozen, 09.06.2010

Bearbeitet von:  
Markus Kantioler  
Tel. 0474 94 73 60  
markus.kantioler@provinz.bz.it



Interessensgruppen

**Fahrradverbot auf dem Wanderweg 101 Paternsattel – Drei-Zinnen-Hütte**

Sehr geehrte Damen und Herren,

seit dem Jahr 1999 bis Anfang 2010 waren nur die schmalen Zustiege zur Drei-Zinnen-Hütte vom Fahrradverbot (Dekret des Landeshauptmanns vom 2.06.1999 Nr. 395/28.3) betroffen. In der damaligen Diskussion ist der Steig 101 im Abschnitt Paternsattel – Drei-Zinnen-Hütte, als Kompromiss, vom Verbot ausgenommen worden, da er aufgrund seiner Breite und Beschaffenheit für MountainbikerInnen und Wanderer gleichermaßen geeignet schien.

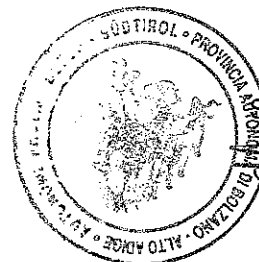
Während der letzten Jahre wurden aber immer wieder, während der Sommersaison eigentlich tagtäglich, RadfahrerInnen auf den gesperrten Steigen festgestellt. Dabei wurde versucht, die Radfahrer durch Erklärungen und ohne Geldbußen für das Anliegen zu sensibilisieren. Teilweise ist man auf Verständnis gestoßen, teilweise auf Unverständnis. Das Fahrverbot wurde auf den vom Verbot betroffenen Wandersteigen vielfach deshalb nicht eingehalten, da der offene Steig 101 Paternsattel – Drei-Zinnen-Hütte nur als Hinfahrtstrecke gewählt wurde und für die Rückfahrt eine andere Abfahrt ins Tal gewählt wurde. Um dieses Problem der Kontrolle besser in den Griff zu bekommen, wurde das Verbot mit Beschluss der Landesregierung Nr. 516 vom 22. März 2010 (veröffentlicht im Amtsblatt Nr. 14/I-II vom 06/04/2010) auf das gesamte Hochplateau der Drei Zinnen ausgedehnt.

Das Fahrradverbot wurde eingeführt, weil die mitunter zahlreichen FahrradfahrerInnen Schäden an den Wandersteigen verursacht haben und es zu Konfliktsituationen zwischen Wanderern und Mountainbikern gekommen ist. Als Schutzgebietsverwaltung respektieren wir das Bergradfahren als alpine Sportart, keine Frage, allerdings bedarf es gewisser Regeln. Aus unserer Sicht kann im Schutzgebiet im hochalpinen Gelände auf schmalen Steigen Mountainbiking nicht befürwortet werden. In diesem Licht ist auch das mittlerweile 10-jährige Fahrverbot für MTB rund um das Hochplateau Drei Zinnen zu verstehen. Die zuständige Gemeinde und das Amt für Naturparke befürworten aus den genannten Gründen dieses Verbot.

Im Anhang finden Sie den Beschluss der Landesregierung betreffend der Ausdehnung des Fahrverbotes für Fahrräder im Naturpark Sextner Dolomiten, in den Gemeinden Toblach, Sexten und Innichen.

Ich bitte um die Veröffentlichung und Bekanntmachung dieser Information.

mit freundlichen Grüßen,



Dr. Enrico Brutti  
Stv. Amtsdirektor

Anlage: Auszug Amtsblatt 14/I-II vom 06.04.2010



56873

Beschlüsse - 1 Teil - Jahr 2010

Autonome Provinz Bozen - Südtirol

**BESCHLUSS DER LANDESREGIERUNG**

vom 22. März 2010, Nr. 516

**Naturpark Sextner Dolomiten in den Gemeinden Toblach, Sexten und Innichen: Gemeinde Toblach - Ausdehnung des Fahrverbotes für Fahrräder**

**Die Landesregierung hat folgenden Sachverhalt zur Kenntnis genommen:**

Die Gemeinde Toblach hat mit Beschluss des Gemeinderates vom 28.04.2009, Nr. 21/R, die Ausdehnung des Fahrverbotes für Mountainbikes auf den Weg Nr. 101 vom Paternsattel zur Dreizinnenhütte im Naturpark Sextner Dolomiten in den Gemeinden Toblach, Sexten und Innichen beantragt.

Im Artikel 7 Absatz 5 der Schutzbestimmungen zum Naturpark, genehmigt mit Dekret des Landeshauptmannes vom 22. Dezember 1981, Nr. 103/V/81, sind jene Wege im Bereich des Hochplateaus der Drei Zinnen aufgelistet, auf welchen seit dem Jahre 1999 ein Fahrradverbot gilt. Diese Auflistung soll aufgrund des vorliegenden Antrags der Gemeinde Toblach um folgende Ziffer 7 ergänzt werden:

„7. Paternsattel (Provinzgrenze) - Dreizinnenhütte (101) - Gemeinde Toblach“

Die Gemeinde Toblach unterstützt mit ihrem Antrag den Vorschlag des Führungsausschusses des Naturparks, wonach durch die Ausdehnung des Fahrradverbotes auf den besagten Steigabschnitt Nr. 101 vom Paternsattel zur Dreizinnenhütte eine Vereinheitlichung des bereits bestehenden Verbotes und vor allem bessere Kontrollmöglichkeiten geschaffen werden.

Aus den oben angeführten Gründen hat die I. Landschaftsschutzkommission mit Beschluss Nr. 34/09 vom 16.09.2009 und mit Stimmeneinhelligkeit beschlossen, den Artikel 7 der Schutzbestimmungen zum Naturpark Sextner Dolomiten in den Gemeinden Toblach, Sexten und Innichen, genehmigt mit D.L.H.S. vom 22. Dezember 1981, Nr. 103/V/81 in geltender Fassung, wie vom Gemeinderat beantragt, zu ändern.

Der Beschluss der I. Landschaftsschutzkommission Nr. 34/09 vom 16.09.2009 wurde zur Einsichtnahme für 30 Tage an der Amtstafel der Gemeinde Toblach veröffentlicht und während des Veröffentlichungszeitraums sind keine Be-

Deliberazioni - Parte 1 - Anno 2010

Provincia Autonoma di Bolzano - Alto Adige

**DELIBERAZIONE DELLA GIUNTA PROVINCIALE**

del 22 marzo 2010, n. 516

**Parco Naturale Dolomiti di Sesto nei Comuni di Dobbiaco, Sesto e San Candido: Comune di Dobbiaco - estensione del divieto di circolazione con biciclette**

**La Giunta provinciale ha preso in considerazione quanto segue:**

Il Comune di Dobbiaco, con delibera del Consiglio comunale d.d. 28.04.2009, n. 21/R ha chiesto di estendere il divieto di circolazione con biciclette al sentiero n. 101 che porta dalla Forcella Lavaredo al Rifugio Locatelli nel Parco naturale Dolomiti di Sesto nei Comuni di Dobbiaco, Sesto e San Candido.

Nell'articolo 7, comma 5 delle disposizioni di vincolo del Parco naturale, approvate con decreto del Presidente della Giunta provinciale 22 dicembre 1981, n. 103/V/81, sono elencati i sentieri nell'ambito del pianoro delle Tre Cime di Lavaredo per i quali, sin dall'anno 1999 vige un divieto di circolazione con biciclette. Tale elenco deve essere integrato con la seguente cifra 7:

“7. Forcella Lavaredo (confine provinciale) - Rifugio Locatelli (101) - Comune di Dobbiaco“

Il Comune di Dobbiaco appoggia con la sua richiesta la proposta del Comitato di gestione del Parco naturale, secondo la quale con l'estensione del divieto di circolazione con biciclette sul tratto di sentiero n. 101 che porta dalla Forcella Lavaredo al Rifugio Locatelli si otterrebbe una standardizzazione del divieto già previsto e potrebbero essere soprattutto migliorati i controlli.

Sulla base di quanto esposto la I. Commissione per la tutela del paesaggio ha deliberato all'unanimità, con delibera n. 34/09 del 16.09.2009, di modificare, l'articolo 7 del Vincolo paesistico del Parco Naturale „Dolomiti di Sesto nei Comuni di Dobbiaco, Sesto e San Candido“, approvato D.P.G.P. del 22. dicembre 1981, n. 103/V/81 e successive modifiche, così come richiesto dal consiglio comunale di Dobbiaco.

La delibera n. 34/09 del 16.09.2009 della I. Commissione per la tutela del paesaggio è stata pubblicata all'albo del Comune di Dobbiaco per la durata di 30 giorni ed entro il periodo di pubblicazione non sono state presentate osservazioni. Il

merkungen eingebracht worden. Der Gemeinderat hat mit Beschluss Nr. 5/R vom 04.02.2010 sein positives Gutachten zum Änderungsantrag bestätigt.

**Die Landesregierung hat sämtliche Verfahrensunterlagen geprüft und zieht folgende Schlussfolgerungen:**

Die Landesregierung nimmt den Vorschlag laut Beschluss Nr. 34/09 vom 16.09.2009 der I. Landschaftsschutzkommission an.

**Die Landesregierung hat in folgende Rechtsgrundlagen Einsicht genommen:**

1. in das Landesgesetz Nr. 16 vom 25. Juli 1970;
2. in das Dekret des Landeshauptmanns Nr. 56 vom 22. Oktober 2007 und insbesondere in den Artikel 2 desselben;
3. in das Dekret des Landeshauptmanns Nr. 103/V/81 vom 22. Dezember 1981, in geltender Fassung, betreffend den „Naturpark Sextner Dolomiten in den Gemeinden Toblach, Sexten und Innichen“;

Dies vorausgeschickt fasst die Landesregierung in gesetzmäßig zum Ausdruck gebrachter Stimmeneinhelligkeit folgenden

#### Beschluss

1. Der Änderungsantrag betreffend den Artikel 7 der Schutzbestimmungen zum „Naturpark Sextner Dolomiten in den Gemeinden Toblach, Sexten und Innichen“, genehmigt mit Dekret des Landeshauptmannes vom 22. Dezember 1981, Nr. 103/V/81, in geltender Fassung, ist genehmigt.
2. Nach Ziffer 6 des Absatzes 5 des Artikels 7 der Schutzbestimmungen zum Naturpark Sextner Dolomiten in den Gemeinden Toblach, Sexten und Innichen, genehmigt mit Dekret des Landeshauptmannes vom 22. Dezember 1981, Nr. 103/V/81, in geltender Fassung, wird folgende Ziffer 7 hinzugefügt: „7. Paternsattel (Provinzgrenze) - Dreizinnenhütte (101) - Gemeinde Toblach“.

Consiglio comunale ha confermato con delibera n. 5/R del 04.02.2010 il suo parere positivo relativo alla richiesta di modifica del decreto.

**La Giunta provinciale ha esaminato tutti gli atti del procedimento e trae le seguenti conclusioni:**

La Giunta Provinciale approva la proposta di cui nella delibera n. 34/09 del 16.09.2009, della I. Commissione per la tutela del paesaggio.

**La Giunta provinciale ha preso visione:**

1. della legge provinciale n° 16 del 25 luglio 1970;
2. del decreto del Presidente della Giunta Provinciale n. 56 del 22 ottobre 2007;
3. del decreto del Presidente della Giunta provinciale del 22. dicembre 1981, n. 103/V/81 e successive modifiche riguardante l'approvazione dei vincoli paesaggistici del Parco Naturale „Dolomiti di Sesto nei Comuni di Dobbiaco, Sesto e San Candido“;

Ciò premesso la Giunta provinciale a voti unanimi, validamente espressi

#### delibera

1. di approvare la proposta di modifica dell'articolo 7 del Vincolo paesistico del Parco naturale „Dolomiti di Sesto nei Comuni di Dobbiaco, Sesto e San Candido“ approvato con D.P.G.P. del 22. dicembre 1981, n. 103/V/81 e successive modifiche;
2. Dopo la cifra 6 del comma 5 dell'articolo 7 delle norme di tutela concernenti il Parco naturale Dolomiti di Sesto nei Comuni di Dobbiaco, Sesto e San Candido, approvate con decreto del Presidente della Giunta provinciale 22 dicembre 1981, n. 103/V/81, viene aggiunta la seguente cifra 7: „7. Forcella Lavaredo (confine provinciale) - Rifugio Locatelli (101) - Comune di Dobbiaco“.

3. Dieser Beschluss wird im Amtsblatt der Autonomen Region Trentino-Südtirol veröffentlicht und tritt am Tag nach seiner Veröffentlichung in Kraft.

DER LANDESHAUPTMANN  
DR. LUIS DURNWALDER

DER GENERALSEKRETÄR DER L.R.  
DR. HERMANN BERGER

3. La presente delibera è pubblicata sul Bollettino della Regione autonoma Trentino-Alto Adige ed entra in vigore il giorno successivo alla pubblicazione.

IL PRESIDENTE DELLA PROVINCIA  
DOTT. LUIS DURNWALDER

IL SEGRETARIO GENERALE DELLA G.P.  
DOTT. HERMANN BERGER